

Daniel Trappitsch (Hrsg.)

# Aluminium

Eine verkannte Gefahr  
für die Gesundheit

Erste Auflage

Verlag Netzwerk Impfentscheid

Ein Buch aus der Kleinbuchreihe Impfen  
[www.kleinbuchreihe-impfen.eu](http://www.kleinbuchreihe-impfen.eu)

**Bemerkungen:**

Dieses Buch soll Grundlagen zur Entscheidungsfindung bezüglich der Impffrage vermitteln. Sie beruhen auf dem Wissen und der persönlichen Erfahrung der Autoren und sind kein Ersatz für eine persönliche Beratung.

Weder Autor noch Verlag sind für irgendwelche medizinischen Forderungen verantwortlich, die sich auf das präsentierte Material beziehen.

1. Auflage 2015

ISBN 978-3-905353-71-6

2015 Copyright © Netzwerk Impfscheid

Cover: Netzwerk Impfscheid

Coverbild: © peshkov - Fotolia.com und wikipedia.org

Verlag Netzwerk Impfscheid

Wetti 41, CH-9470 Buchs, [www.impfscheid.ch](http://www.impfscheid.ch)

E-Mail: [info@impfscheid.ch](mailto:info@impfscheid.ch), Tel. + 41 (0)81 633 122 6

*Satz: DTP im Verlag – Printed in Austria*

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Vervielfältigung, der Verbreitung sowie der Übersetzung. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlages oder des Autors ist es nicht gestattet, das Buch oder Teile davon in irgendeiner Form zu reproduzieren.

## Inhalt

Inhalt .....	5
Vorwort .....	7
Fussnoten und Quellen .....	10
Einführung.....	11
Aluminium-Quellen .....	12
Über die Notwendigkeit von Hilfsstoffen in Impfungen .....	13
Sind Hilfsstoffe in Impfungen wirklich notwendig? .....	13
Geschichte des Aluminiums als Hilfsstoff in Impfungen .....	14
Die Wirkungsweise der Hilfsstoffe in Impfungen.....	17
Das Problem der klinischen Impfstoffstudien.....	19
Die Zirkulation des Aluminiums im menschlichen Organismus.....	21
Aluminium, eine verkannte Gefahr.....	21
Nicht zu überschreitende Sicherheitswerte.....	23
Pharmakokinetik des Aluminiums.....	26
Die Aluminiumproblematik bei Säuglingen .....	30
Die Verträglichkeit der Aluminiumhilfsstoffe .....	33
Aluminium, ein starkes Oxidationsmittel.....	35
IgE-Antworten .....	36
Überempfindlichkeit auf Aluminium.....	38
Das Golfkriegssyndrom .....	40
Die Makrophagische Myofasciitis .....	40
Die Multiple Sklerose (MS).....	42

Neurotoxizität von Aluminium .....	43
Alzheimer Erkrankungen .....	47
Autismus .....	51
Hilfsstoffe und Autoimmunerkrankungen.....	57
Der methodischer Ansatz, um die möglichen schädlichen Folgen eines Hilfsstoffes zu überprüfen .....	59
Hepatitis-B-Impfstoff und Multiple Sklerose.....	60
Narkolepsie.....	61
ASIA-Syndrom- eine durch Hilfsstoffe hervorgerufene Autoimmunerkrankung .....	63
Warum Aluminium immer noch verwendet wird .....	65
Das Nutzen-Risiko-Verhältnis .....	66
Schlussfolgerung.....	70
Abschluss .....	73
Literatur .....	74
Wichtige Adressen.....	77
Kritische Impfkreise/Impfstammtische .....	78
Internetlinks.....	80
Bücher aus dem Verlag Netzwerk Impfentscheid .....	81
Kleinbuchreihe Impfen .....	81
Sach- und Fachbücher aus unserem Verlag/Angebot .....	83

## Vorwort

Wer den Beipackzettel einer Impfung studiert, wird schnell erkennen, dass Impfungen auch Nebenwirkungen haben. Diese Nebenwirkungen sind, entgegen einer Aussage von Prof. Heininger, keine Deklaration aufgrund des Wunsches der Allgemeinheit<sup>1</sup>, sondern das, was von einem ‚Streichkonzert‘ der Hersteller nach erfolgten Studien übrig geblieben ist. Das heisst, die aufgeführten Nebenwirkungen mussten, um den Hersteller rechtlich abzusichern, im Beipackzettel erwähnt werden. Es muss jedoch wie immer davon ausgegangen werden, dass es bei Impfungen wesentlich mehr Nebenwirkungen als die ausgewiesen gibt.

Es stellt sich die Frage, wodurch diese Nebenwirkungen ausgelöst werden. Im Verdacht stehen hier in erster Linie die Inhaltsstoffe der Impfungen, welche mitunter hochgiftig sind.

Aluminium steht diesbezüglich ganz vorne in der Reihe. Vor allem der neuartige Aluminiuminhaltsstoff in den HPV-Impfungen muss es ganz besonders in sich haben. Aber auch die in den meisten anderen Impfstoffen verwendeten Aluminiumverbindungen, welche man gemäss ‚Impfplan‘ bereits zweimonatigen Säuglingen unter die Haut spritzt, stehen im Verdacht, leichte bis schwere Schädigungen auszulösen.

Die Gesundheitsbehörden aller Länder blocken bei kritischen Fragen bezüglich des Aluminiums seit vielen Jahren ab. Es wird immer wieder behauptet, dass dieses ja so breit und erfolgreich und ohne nennenswerte Nebenwirkungen eingesetzt werde, so dass keine weiteren Schritte nötig seien. Diese Aussage basiert je-

---

<sup>1</sup> [www.gesundes-kind.de](http://www.gesundes-kind.de)

doch nicht auf unabhängigen Studien, sondern auf der Ignoranz der Mehrheit der impfenden Ärzte und allen Behörden, denen der Schutz der Hersteller wichtiger ist, als der Schutz der Gesundheit der Bevölkerung.

In jedem anderen Bereich, in welchem ähnliche Beobachtungen betreffend mutmasslichen Nebenwirkungen und Schäden festgestellt würden, wären die Behörden längst eingeschritten und hätten vorsichtshalber, bis die Unbedenklichkeit bewiesen wäre, das Produkt vom Markt genommen. Bei den Impfungen ist dies nicht der Fall. Warum bloss?

Naturheilmittel müssen heute umfangreiche Studien durchlaufen, um überhaupt zugelassen zu werden. Dabei lebt der Mensch seit Jahrtausenden mit diesen Naturheilmitteln und verwendet diese seit jeher. Den Menschen gibt es aber immer noch. Seit die Schulmedizin, und allem voran das Impfen, die "Heilungshoheit" übernommen und "Präventionsmassstäbe" gesetzt haben, gehen die akuten Krankheiten zwar zurück, die chronischen Erkrankungen steigen jedoch massiv an. So werden schon heute von den Gesundheitsbehörden Konzepte ausgearbeitet, um diese teure und aufwendige Entwicklung wenn möglich einzudämmen<sup>2</sup>. Bisher und auch in naher Zukunft sind diese Konzepte aber erfolglos. Denn so lassen sich die Kosten nicht eindämmen: Impfungen und ihre Aluminiumhilfsstoffe als eine mögliche Ursache von chronischen Krankheiten zu untersuchen, wird vorgängig kategorisch ausgeschlossen. Man verschliesst die Augen. Würde ein Kriminalbeamter bei der Suche nach einem möglichen Täter so dilettantisch arbeiten, entliesse man ihn auf der Stelle. Bei den Gesundheitsbehörden, besser Krankheitsbehörden, ist dieses Vorgehen gängige

---

<sup>2</sup> <http://www.bag.admin.ch/gesundheit2020/index.html?lang=de>

Praxis. Es wird etwas in Schutz genommen, was seit dem ersten Einsatz hinterfragt werden müsste: Aluminium als Impfungszusatzstoff.

Um hier in irgendeiner Form Gegensteuer zu geben, hat sich das wissenschaftliche Team des Netzwerk Impfentscheid daran gemacht, alle bis circa November 2014 verfügbaren Studien betreffend Aluminium und dessen Sicherheit zu analysieren. Daraus entstand ein Bericht, welcher an Medien, Politiker und auch der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wurde.

Dieses Kleinbuch soll in einer einfachen Form, analog den bisherigen und noch folgenden Kleinbüchern, interessierten Lesern den Zugang zum komplementären und unabhängigen Wissen bezüglich des Aluminiums eröffnen. Dieser Prozess der Wissensvermittlung ist weiterhin im Gange, da im Gebiet des Aluminiums einiges in Arbeit ist: So soll das Aluminium in den Deos verboten werden<sup>3</sup>. Auch ein Verbot von Aluminium in Kosmetika ist ein Thema<sup>4</sup>. Es wird gewarnt vor den Aluminiumverbindungen in verschiedenen anderen Produkten. Jedoch wird dabei immer das Aluminium aus Impfungen, welches im Gegensatz zum auf die Haut aufgetragenen Aluminium (Resorption von ca. 0.1-1%), zu 100% in den Organismus eindringt von grösserer Bedeutung ist. Aluminium ist eine neurotoxische Substanz, das steht fest und dies wird auch nicht bestritten. Dass aber die aluminiumhaltigen Impfungen kein Problem sein sollen<sup>5</sup> und Aluminium als ungefährlich dargestellt wird, lässt sich nicht nachvollziehen.

---

<sup>3</sup> <http://www.20min.ch/schweiz/news/story/Giftstoff-in-Deos---Bund-prueft-Alu-Verbot-23225002>

<sup>4</sup> <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/aluminium-im-deo-ia.html>

<sup>5</sup> <http://www.ages.at/ages/ernaehrungssicherheit/rueckstaende-kontaminanten/metalle/aluminium/aluminium-in-arzneimitteln/aluminium-und-arzneimittel/>

Aber lesen sie selber, was in der unabhängigen Wissenschaft zum Thema Aluminium, dessen Verbindungen und dem Impfen bekannt ist. Entscheiden Sie selber, ob Sie nun vollständig auf Aluminium verzichten wollen, oder nicht. Sie tragen immer die Verantwortung und die möglichen Folgen.

Daniel Trappitsch, im Februar 2014

## **Fussnoten und Quellen**

In diesem Kleinbuch wurde bewusst auf die Angaben von Quellen mittels Fussnoten verzichtet. Denn die Original-Arbeit enthält einiges über 400 solcher Verweise. Dieses Kleinbuch wäre 20 Seiten dicker geworden, damit hätten sich natürlich auch die Kosten erhöht. Darauf haben wir verzichtet.

Sie können sich die wissenschaftliche Arbeit jedoch auch von der Website des Netzwerkes herunterladen. Dies unter folgendem Link:

<http://impfentscheid.ch/downloads/aluminium/>

Somit kommen auch wissenschaftlich versierte und interessierte Menschen zu den Quellen für die einzelnen Aussagen.

Danke für ihr Verständnis.